

Aargauer Lehrplan Volksschule



Stundentafeln

Impressum

Herausgeber:	Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) Abteilung Volksschule, Bachstrasse 15, 5001 Aarau
Zu diesem Dokument:	Aargauer Lehrplan Volksschule Verabschiedet vom Regierungsrat des Kantons Aargau am 27.06.2018. Überarbeitung: Regierungsratsbeschluss 08.12.2021, Inkrafttreten 01.08.2022
Design:	raschle & partner, Bern
Titelbild:	Jupiterimages/Stockbyte/Thinkstock
Copyright:	Alle Rechte liegen beim Kanton Aargau
Internet:	ag.lehrplan.ch

Inhalt

Einleitung	2
Kindergarten und Primarschule	3
Realschule, Sekundarschule, Bezirksschule	4
Werkjahr, Berufswahljahr, Integrations- und Berufsfindungsklasse	5

Einleitung

Die Stundentafeln sind Jahresstundentafeln, welche die wöchentliche Unterrichtszeit pro Fach abbilden. Die Unterrichtszeit kann in einer Woche abweichen, muss im Durchschnitt aber auf das ganze Schuljahr hin erreicht werden.

Die Einhaltung der im Lehrplan definierten Kompetenzen hat Priorität. Das Erreichen der Kompetenzen nimmt pro Fach oder Fachbereich einen grossen Teil der in der Stundentafel veranschlagten Zeit in Anspruch. Die restliche Unterrichtszeit steht für Schulprojekte, Ausflüge und zur individuellen Förderung zur Verfügung.

Pflichtfach	Pflichtfächer sind von allen Schülerinnen und Schülern zu besuchen.
Wahlpflichtfach, Wahlfach	<p>Mit Wahlpflichtfächern werden die Schülerinnen und Schüler verpflichtet, aus dem Angebot der Wahlpflichtfächer eine bestimmte Anzahl zusätzlich zu den Pflichtfächern zu belegen.</p> <p>Wahlfächer erweitern den obligatorischen Unterricht und orientieren sich an den Kompetenzen des Lehrplans.</p> <p>Wahl- und Wahlpflichtfächer müssen angeboten werden. Kommen Wahlpflichtfächer aufgrund geringer Nachfrage nicht zustande, dann ist zu prüfen, ob interessierte Schülerinnen und Schüler das Wahlpflichtfach an einer anderen öffentlichen Schule in der Region besuchen können.</p>
Freifach lokal	Das Freifachangebot wird durch die Schule vor Ort bestimmt, es besteht keine Angebotspflicht seitens der Schule.
Unterrichtsorganisation der Fachbereiche	<p>Während in der Primarschule der Fachbereich "Natur, Mensch, Gesellschaft" von einer integrierenden Zugangsweise ausgegangen und der Unterricht weitgehend von einer Lehrperson erteilt wird, ist er auf der Oberstufe in Fachbereiche gegliedert und wird in der Tendenz von Fachlehrpersonen erteilt. Der Unterricht in Fachbereichen wie "Natur und Technik" oder "Räume, Zeiten, Gesellschaften" kann als Fachbereich oder in Einzelfächern erteilt werden. Wo die Fachbereiche der Oberstufe auf mehrere Lehrpersonen aufgeteilt werden, sind Absprachen zu den Inhalten zu treffen sowie die Zuständigkeiten in Bezug auf den Unterricht und die Beurteilung zu regeln.</p> <p>Die Einhaltung der im Lehrplan definierten Kompetenzen des ganzen Fachbereichs sind verbindlich. Darin eingeschlossen ist die Förderung der überfachlichen (personale, soziale und methodische Fähigkeiten) und fächerübergreifenden Kompetenzen (Module).</p> <p>Wird der Fachbereich in Einzelfächern unterrichtet, dann sind die Lektionen des Fachbereichs in gleichmässigem Umfang aufzuteilen. Die Anzahl Wochenlektionen ist innerhalb eines Semesters einzuhalten. Dies ermöglicht es, dass die Einzelfächer zum Beispiel in Doppellektionen, in Blöcken, vierzehntäglich oder quartalsweise unterrichtet werden können.</p> <p>Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler werden im Zwischenbericht am Ende des ersten Semesters und am Ende des zweiten Semesters im Zeugnis ausgewiesen. Werden Einzelfächer unterrichtet, müssen alle Einzelfächer pro Semester ausgewiesen sein.</p>

Kindergarten und Primarschule

Kindergarten

Der Kindergarten fördert die Entwicklung der Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Gemeinschaftsfähigkeit der Kinder. Er schafft Voraussetzungen für das schulische Lernen. Die Unterrichtszeit am Kindergarten beträgt für die Kinder

- im ersten Kindergartenjahr: 18 bis 22 Lektionen
- im zweiten Kindergartenjahr:
 - 22 Lektionen in Abteilungen mit 16 und mehr Kindern
 - 20 bis 22 Lektionen in Abteilungen mit weniger als 16 Kindern
- Maximal zwei Wochenlektionen sind zur Gestaltung der Empfangs- und Verabschiedungszeit einzusetzen.

Der Unterricht wird in Abteilungen mit jeweils zwei Jahrgängen geführt.

Primarschule

Die Primarschule baut auf dem Kindergarten auf. Sie vermittelt die Grundlagen für Lesen, Schreiben, Rechnen und weitere elementare Bereiche des Wissens und Könnens und schafft eine Basis für Urteilsfähigkeit und selbstständiges Denken und Handeln.

Die Primarschule wird mit ein- oder mehrklassigen Abteilungen geführt.

Jahrgangsklasse	Kinder- garten		1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse			
	1	2	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J	W	J		
Fach	Entwicklungsorientierte Zugänge		5 195		5 195		5 195		5 195		5 195		5 195			
Deutsch																
Englisch							3 117		3 117		2 78		2 78			
Französisch											3 117		3 117			
Mathematik					5 195		5 195		5 195		5 195		5 195			
Natur, Mensch, Gesellschaft					5 195		5 195		5 195		5 195		5 195			
Bildnerisches Gestalten					2 156		2 156		2 156		2 156		2 156			
Textiles und Technisches Gestalten					2 156		2 156		2 156		2 156		2 156			
Musik <small>Musikgrundschule</small>					1 78		1 78		2 78		2 78		2 78			
					1		1									
Bewegung und Sport					3 117		3 117		3 117		3 117		3 117			
Medien und Informatik													1 39		1 39	
Pflichtlektionen pro Woche			18-22		24		24		27		27		30		30	
<small>Pflichtlektionen pro Jahr</small>			702-858		936		936		1053		1053		1170		1170	

Realschule, Sekundarschule, Bezirksschule

Die Oberstufe baut auf der Primarschule auf. Sie vermittelt eine allgemeine Bildung, sie vertieft und ergänzt die Grundlagen für Urteilsfähigkeit sowie für selbstständiges Denken und Handeln.

Realschule

Die Realschule vermittelt eine breite Grundausbildung und schafft durch ein differenziertes Unterrichtsangebot die Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung.

Sekundarschule

Die Sekundarschule vermittelt eine erweiterte Grundausbildung und schafft die Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung.

Die Bezirksschule schafft durch eine umfassende Grundausbildung die Voraussetzungen für den Eintritt in die Mittelschulen und für eine berufliche Ausbildung.

Fachbereich	Jahrgangsklasse	1. Klasse			2. Klasse			3. Klasse				
		Schultyp			Real	Sek	Bez	Real	Sek	Bez	Real	Sek
Deutsch		4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5
		156	156	156	195	195	195	195	195	195	195	195
Englisch		3	3	3	2	2	2	2²	2	2	2	2
		117	117	117	78	78	78	78	78	78	78	78
Französisch		3	3	3	3	3	3	2²	3	3	3	3
		117	117	117	117	117	117	78	117	117	117	117
Italienisch					2¹	2¹	2¹	2¹	2¹	2¹	2¹	2¹
					78	78	78	78	78	78	78	78
Latein				3¹			3¹				3¹	3¹
				117			117				117	117
Mathematik		5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		195	195	195	195	195	195	195	195	195	195	195
Geometrisch-technisches Zeichnen								1¹	1¹	1¹	1¹	1¹
								39	39	39	39	39
Natur und Technik mit Physik, Chemie, Biologie		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117
Räume, Zeiten, Gesellschaften mit Geografie, Geschichte		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117
Politische Bildung								1	1	1	1	1
								39	39	39	39	39
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Hauswirtschaft		2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1
		78	78	78	78	78	78	39	39	39	39	39
Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
Bildnerisches Gestalten		2	2	2	2	2	2	2²	2²	2²	2²	2²
		78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78
Textiles und Technisches Gestalten		2	2	2	2	2	2	2²	2²	2²	2²	2²
		78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78
Musik		2	2	2	1	1	1	1	1	1	2	2
		78	78	78	39	39	39	39	39	39	78	78
Chor		1¹	1¹	1¹	1¹	1¹	1¹	1¹	1¹	1¹	1¹	1¹
		39	39	39	39	39	39	39	39	39	39	39
Instrumentalunterricht ⁴												
Bewegung und Sport		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
		117	117	117	117	117	117	117	117	117	117	117
Medien und Informatik		1	1	1				1	1	1	1	1
		39	39	39				39	39	39	39	39
Berufliche Orientierung					1	1	1					
					39	39	39					
Projekte und Recherchen								2²	2²	2²	2²	2²
								78	78	78	78	78
Freifach lokal ³												
Wahlpflicht								6	2	2	2	2
Pflichtlektionen pro Woche		34	34	34	33	33	33	30	31	32	32	32
Pflichtlektionen pro Jahr		1326	1326	1326	1287	1287	1287	1170	1209	1248	1248	1248

¹ Wahlfach

² Wahlpflichtfach: Realschülerinnen und Realschüler wählen 3 aus 5 Fächern, Sekundar- und Bezirksschülerinnen und -schüler wählen 1 aus 3 Fächern.

³ Freifach lokal: Das Fach kann in allen Jahrgangsstufen der Oberstufe angeboten werden. Das Angebot wird von der Schule bestimmt. Keine Angebotspflicht der Schule.

⁴ Geregelt in der Verordnung über den Instrumentalunterricht (SAR 421.391).

Werkjahr, Berufswahljahr, Integrations- und Berufsfindungsklasse

Werk- und Berufswahljahr	<p>Das Werk- und Berufswahljahr sind Alternativangebote der Abschlussklasse der Volksschule.</p> <p>Das Werkjahr eignet sich für praktisch begabte Schülerinnen und Schüler aus der Kleinklasse oder der Realschule. Schülerinnen und Schüler werden dabei begleitet, eine für sie geeignete Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit zu finden.</p> <p>Das Berufswahljahr eignet sich für Schülerinnen und Schüler aller Leistungstypen der Oberstufe, die beim Entscheid für einen Beruf und bei der Lehrstellensuche intensive Unterstützung brauchen.</p>
Integrations- und Berufsfindungsklasse	<p>Die Integrations- und Berufsfindungsklasse richtet sich an spät zugereiste fremdsprachige Jugendliche. Ziel dieses Angebots ist es, den Jugendlichen die schulische, berufliche und soziale Integration zu erleichtern. Sie werden auf weiterführende schulische Angebote, eine berufliche Ausbildung oder eine Berufstätigkeit vorbereitet.</p>
Studentafel und Lernorganisation	<p>Die Studentafeln der drei Angebote richten sich nach dem Fächerkatalog und den dafür vorgesehenen Zeitbudgets der Oberstufe. Die Aufteilung auf die einzelnen Fachbereiche gilt als Richtlinie. Für alle Angebote gilt eine wöchentliche Unterrichtsverpflichtung von 33 Lektionen.</p> <p>Massgebend ist die Orientierung an den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans der Oberstufe. Die Unterrichtsanforderungen passen sich dem Lernstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler als auch demjenigen der Klasse an. Das Lernen am gleichen Gegenstand mit differenzierten Anforderungen für den Einzelnen steht bei der Unterrichtsgestaltung im Vordergrund. Die Gewichtung der Fächer und Fachbereiche orientiert sich an der spezifischen Ausrichtung der jeweiligen Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für Schülerinnen und Schüler des Werk- und Berufswahljahres steht die Vorbereitung auf den Übertritt ins Berufsleben im Zentrum. Insbesondere Fächer wie "Deutsch", "Mathematik" und "Berufliche Orientierung" sollen höher gewichtet werden. Mit dem Wahlfachangebot können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. • Für Schülerinnen und Schüler der Integrations- und Berufsfindungsklassen steht die Vorbereitung auf den Übertritt ins Berufsleben, in weiterführende schulische Angebote sowie die gesellschaftliche Teilhabe im Zentrum. Neben der "Beruflichen Orientierung", "Mathematik" und "Deutsch" kommen Themen aus dem Fachbereich "Natur, Mensch, Gesellschaft" eine besondere Bedeutung zu. Mit dem Wahlfachangebot können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. • Für den Übertritt in das Berufsleben oder in weiterführende Schulen soll das Wahlfachangebot sowie das lokale Freifachangebot den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen gezielt offen stehen. Das Wahlfachangebot soll gemeinsam mit den anderen Oberstufentypen genutzt werden. Ein Austausch der Schülerinnen und Schüler über die Angebotsgrenzen hinweg dient der sozialen Integration.